

# Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften FS19

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## **Inhaltsverzeichnis**

Empirisches Forschungspraktikum II .....	3
Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken .....	4
Forschungspraktikum: Effekte durch Framing des Islam und der Burka .....	6
Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	7
Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung.....	9
Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	10
Vorlesung: Demokratietheorie.....	11
Vorlesung: Einführung Politische Kommunikation.....	13
Vorlesung: Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union.....	15
Vorlesung: Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht .....	17
Vorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich.....	18
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken .....	20
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	22
Lecture: Sociological Theories II: Modern Theories .....	23
Vorlesung: Sozialstrukturanalyse I: Demografie .....	24
Vorlesung: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung .....	25
Proseminar: Einführung in die automatisierte Inhaltsanalyse mit R .....	26
Proseminar: Föderalismus und Dezentralisierung in der Schweiz und im internationalen Vergleich..	27
Proseminar: Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz.....	28
Proseminar: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich am Beispiel der Familienpolitik .....	30
Proseminar: „Our common future“: Nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen.....	31
Proseminar: Nationale Identitäten im europäischen Vergleich.....	33
Proseminar: Umfrageforschung .....	34
Proseminar: Staat und Markt: Einführung in die Vergleichende Politische Ökonomie .....	35
Proseminar: State, Power and Bureaucracy.....	37
Proseminar: Happiness.....	38
Proseminar: Techniksoziologie.....	39
Proseminar: Abweichendes Verhalten .....	41
Seminar: Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation .....	42
Seminar: Einstellungskonforme Mediennutzung.....	43
Seminar: Demokratie und Rechtsstaat.....	44
Seminar: Migration and Society .....	45

Seminar: Globalization .....	46
Seminar: Angewandte Regressionsanalyse.....	47
Seminar: Analytische Soziologie – Theorie und Anwendung .....	48
Seminar: Field Theories .....	49
Blockseminar: Genetik in den Sozialwissenschaften.....	50
Forschungskolloquium Soziologie .....	51

## Empirisches Forschungspraktikum II

<b>Stammnummer</b>	1141
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Empirisches Forschungspraktikum II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen Sebastian Mader
<b>Durchführungen</b>	Dienstag 19.02.2019 – 28.05.2019, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester. Forschungspraktika beginnend im HS18: KSL-Nr. 21783 (8 ECTS) und KSL-Nr. 7844 (10 ECTS).</p> <p>Im zweiten Teil des Forschungspraktikums werden in der ersten Hälfte des Semesters die Experimente der einzelnen Arbeitsgruppen durchgeführt und die Daten erhoben. Danach folgen die Aufbereitung und die statistische Analyse der Daten. Hierfür werden einige Grundlagen der Datenanalyse wiederholt. Die Arbeitsgruppen analysieren im weiteren Verlauf des Semesters die Daten selbständig und präsentieren am Ende des Semesters die Ergebnisse ihrer Erhebungen. Das Forschungspraktikum wird mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen.</p> <p>Literatur: - Kohler, U. und F. Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. - Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. and Tutz, G.. 2009. Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Springer Verlag.</p>
<b>Learning outcome</b>	Aufstellen von Untersuchungshypothesen, Erhebung eigener Daten, Aufbereitung der Daten, statistische Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten, Verfassen eines Forschungsberichts.
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	Durchführung einer Studie im Bereich der Umweltsoziologie unter besonderer Berücksichtigung der Entstehung und den Möglichkeiten zur Förderung des Umweltbewusstseins.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein. Statistikgrundkenntnisse werden vorausgesetzt.
<b>Leistungsnachweis</b>	Der Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) erfolgt durch die regelmässige und aktive Teilnahme am Seminar. Dazu gehören die Mitwirkung an der Datenerhebung und die Übernahme eines mündlichen Referats. Zusätzlich wird am Ende des FS 2019 eine schriftliche Hausarbeit erwartet.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Minor Politikwissenschaft - Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für „Empirisches Forschungspraktikum I+II“ - Einzelabschluss von „Forschungspraktikum Teil II“ ist nicht möglich
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	Die Anmeldung für die zweisemestrige Lehrveranstaltung (Beginn HS18) ist abgeschlossen.
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	Das Praktikum läuft von HS18-FS19. Ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL (Laufnummer 1)

## Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken

<b>Stammnummer</b>	7844
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken
<b>Dozent</b>	Dr. Marlène Gerber
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern in der Regel 2 Semester. Zwei Forschungspraktika beginnen im HS18 (KSL 21783 und KSL 7844 inkl. Arbeitstechniken). Ein weiteres 1-semesteriges FP (KSL 410898) wird im FS19 beginnen.</p> <p>Diese zweisemestrige Veranstaltung vermittelt das grundlegende Handwerk sozialwissenschaftlicher Forschung und richtet sich in erster Linie an Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften. Nach erfolgreichem Besuch können die Teilnehmenden eine Fragestellung entwickeln, eine einfache empirische Untersuchung selber durchführen, einen wissenschaftlichen Text verfassen und präsentieren. Auch sind sie mit wichtigen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Fragen vertraut und können mit Fachliteratur umgehen.</p> <p>Es kommen verschiedene Lehrformen zum Zug: Ein Teil des Stoffes wird in Form von Vorlesungen vermittelt. Mit Hilfe von Lektürebesprechungen sowie Diskussions- und Präsentationsübungen werden die Inhalte vertieft und interaktiv bearbeitet. Weiter führen die Studierenden verschiedene (teilweise benotete) Übungen durch.</p> <p>Die wichtigste und auch arbeitsintensivste Aufgabe besteht im Konzipieren, Durchführen und Präsentieren einer empirischen Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Diese Forschungsarbeit muss eine empirische, sozialwissenschaftliche Fragestellung behandeln und dabei kausale Argumente beinhalten. Die Herangehensweise muss theoriegeleitet sein. Dies bedeutet, dass die zu überprüfenden Hypothesen und die verwendeten Konzepte aus der Theorie abgeleitet und die empirischen Resultate im Lichte der Theorie diskutiert werden.</p> <p>Die Arbeiten werden in Gruppen verfasst und durch die Dozentin individuell betreut. Gegen Schluss der Veranstaltung (Mai 2019) werden Workshops durchgeführt, an denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren und gegenseitig kommentieren.</p>
<b>Learning outcome</b>	Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein, wobei sie die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer eigenen empirischen Forschungsarbeit vertieft haben.
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	- Akzeptanz von nachhaltiger Landnutzungspolitik - SDG 15 Leben an Land
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Einführung in die empirische Sozialforschung ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung und Übung: Sozialwissenschaftliche Statistik wird explizit empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referate, Übungen und schriftliche Arbeit.

**Anrechenbarkeit gemäss  
Studienpläne**

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und  
- Minor Master Politikwissenschaft: Minor

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

Die Anmeldung für die zweisemestrige Lehrveranstaltung (Beginn HS18) ist abgeschlossen.

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ZU BEACHTEN:

Für den Leistungsnachweis müssen zwingend beide Semester besucht werden.

das Praktikum läuft von HS18-FS19

Anmeldung erfolgt erst im FS19 ab

1. April - 15. Mai 2019 via KSL

## Forschungspraktikum: Effekte durch Framing des Islam und der Burka

<b>Stamnummer</b>	410898
<b>ECTS-Punkte</b>	8
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Forschungspraktikum: Europäisierung in den Medien
<b>Dozent</b>	Dr. Dorothee Arlt
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 28.02.2019 – 23.05.2019, 16.15 - 18.00, wöchentlich, Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 01.03.2019 – 23.05.2019, 08.15 – 10.00/12.00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll / SOWI PC-Pool, Fabrikstrasse 8, vonRoll
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

**Beschreibung** Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Forschungspraktika beginnend im HS17: KSL-Nr. 21783 (8 ECTS) und KSL-Nr. 7844 (10 ECTS inkl. Arbeitstechniken). Diese FP dauern 2 Semester. Dieses FP hier wird in einem Semester durchgeführt.

Im Forschungspraktikum geht es darum, eigene Forschungsideen in die Praxis umzusetzen. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung von Framing-Effekte durch mediale Darstellungen des Islam und der Burka. Hierzu setzen sich die Studierenden zunächst mit dem Forschungsstand zu Medien-Frames und Framing-Effekten auseinander. Daran anknüpfend werden die Studierenden in Kleingruppen eigene, konkrete Hypothesen entwickeln und diese theoretisch fundieren. In einem nächsten Schritt wird ein Framing-Experiment konzipiert, durchgeführt und empirisch ausgewertet. Für die statistischen Analysen wird im Forschungspraktikum SPSS genutzt, wobei es eine Einführung durch die Dozentin geben wird.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Learning outcome**

1. Die Studierenden lernen, ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln,
2. Die Studierenden lernen, diese Forschungsideen umzusetzen, d.h. eigene Hypothesen zu formulieren und diese empirisch zu überprüfen.
3. Die Studierenden lernen, sich kritisch mit bestehenden Forschung und dem Forschungsprozess auseinanderzusetzen.

**Teilnahmebedingungen** Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein. Statistikgrundkenntnisse werden vorausgesetzt!

Die Veranstaltung richtet sich primär an Majorstudierende SOWI.

**Leistungskontrolle** Regelmässige Teilnahme, Kurzpapiere und Referate zu einzelnen Forschungsschritten und schriftliche Seminararbeit (Ende FS 2019).

**Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
- Master Minor Politikwissenschaft

**An freie Leistungen anrechenbar** Nein

**Anmeldung für die Lehrveranstaltung** ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die Leistungskontrolle** ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

<b>Stamnummer</b>	28558
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Claudia Riesmeyer
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 01.03.2019 – 12.04.2019, 10.15 – 14.00 Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie der Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität. Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Sie behandelt theoretische Grundlagen, Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und Projekte selbstständig durchführen zu können. Anstelle einer Abschlussklausur werden wir im Laufe der Vorlesung Übungsaufgaben lösen, um Arbeitsweisen qualitativer Sozialforschung zu erproben.

#### **Basisektüre:**

Mason, J. (2018). Qualitative Researching. London: Sage.

Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Rüdiger, S., & Riesmeyer, C. (2011). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Meyen, M., & Averbek-Lietz, S. (2016). Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

### **Learning outcome**

- Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten
- Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsprojekte

### **Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)**

Die Vorlesung liefert einen Bezug zur nachhaltigen Entwicklung: Wir diskutieren u.a., wie nachhaltig Forschung sein kann (Einsatz von und Umgang mit Forschungsressourcen, kurz-, mittel- und langfristige Zugänglichkeit von Datenmaterial). Ebenso werden forschungsethische Fragestellungen mit Bezug auf Nachhaltigkeit erörtert. Damit leistet die Vorlesung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Universitätsausbildung.

### **Teilnahmebedingungen**

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

### **Leistungsnachweis**

Schriftliches Lösen von drei Übungsaufgaben

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
- Beide Master Politikwissenschaft

<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung

<b>Stamnummer</b>	22913
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialwissenschaften
<b>Titel</b>	Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung
<b>Dozent</b>	Dr. Thess Schönholzer
<b>Durchführungen</b>	Montag, 25.02.2019 – 27.05.2019, 14:00 - 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Departements Sozialwissenschaften stellen ihre Forschung vor und diskutieren wichtige Themen der Sozialwissenschaften. Studierende erhalten somit einen Einblick in die unterschiedlichen Forschungsbereiche des Departments Sozialwissenschaften.
<b>Learning outcome</b>	Studierende lernen die spezifischen Forschungsschwerpunkte an den jeweiligen Lehrstühlen der Sozialwissenschaften kennen. Auseinandersetzung mit präsentierten Forschungs-Beiträgen. Anregung für Forschungsideen bei künftigen Arbeiten der Studierenden.
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Forschungsinhalten mit Bezug zu nachhaltiger Entwicklung werden konkrete Beispiele aufgezeigt, wie Wissenschaft Lösungen für eine möglichst nachhaltige Gesellschaft bereitstellen kann.</li> <li>- Die Verwendung von theoretischen Zugängen gibt zudem einen Einblick in Erklärungen, wie alltägliche Probleme zu verstehen, resp. mit konkretem Handeln beeinflusst werden können.</li> <li>- In dieser Veranstaltung integriert ist die Doppellektion des Lehrstuhls "Nachhaltige Gesellschaftsentwicklung".</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major (Pflicht) und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle: (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
<b>1. Prüfungstermin:</b>	Datum: Mittwoch, 5. Juni 2019 Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin:</b>	vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS19 (September 2019)

## Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	28590
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Das soziale Kapital der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 28.02.2019 – 23.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhaftere Diskussion in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage.
<b>Learning outcome</b>	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	Soziales Miteinander, sozialer Zusammenhalt
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	- Master in Politikwissenschaft - Politische Soziologie, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Mittwoch, 12. Juni 2018 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

## Vorlesung: Demokratietheorie

<b>Stammnummer</b>	193
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Demokratiethorie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von Demokratie zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der demos, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

#### Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet eine Zusammenstellung von Texten, die der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung dienen. Das Studium dieser Texte vor der jeweiligen Sitzung wird vorausgesetzt.

### **Learning outcome**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zu Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der Vorlesung und der zugehörigen Grundlagentexte angeeignetes Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle. Dieses Wissen bietet ihnen zudem eine Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren.

Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden durch das vorgängige Lesen von Texten, die jeweils exemplarisch ein Demokratiemodell aufzeigen und die in der Stunde auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse diskutiert werden.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine

### **Prüfungsmodalitäten**

schriftliche Prüfung

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft, Master in Public Management and Policy
<b>Themenbereiche gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft - Politische Theorie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Freitag, 7. Juni 2019 Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

## Vorlesung: Einführung Politische Kommunikation

<b>Stamnummer</b>	26855
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung Politische Kommunikation
<b>Dozent</b>	Dr. Thomas Häussler
<b>Durchführungen</b>	Montag, 27.02.2019 – 29.05.2019, 16.15 – 18.00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Diese Veranstaltung untersucht und erklärt aus einer kommunikativen Perspektive den politischen Prozess, wie er entsteht, wie er ausgestaltet ist und welche Effekte er zeitigt. Dabei treten insbesondere die einzelnen Akteursgruppen – politische Parteien, Regierungen, Lobbyisten, Gewerkschaften und NGOs, Massenmedien, BürgerInnen, usw. – und ihre Beziehungen untereinander in den Vordergrund, durch die Politik erst stattfinden kann.

Die Vorlesung beleuchtet systematisch die einzelnen Akteursgruppen, welche Rollen sie im politischen Prozess einnehmen und wie sie um Sichtbarkeit und Deutungsmacht ringen. Dabei werden die Massenmedien besonders hervorgehoben, nehmen sie doch als kommunikatives Nadelöhr eine dominante Position in der Herstellung politischer Öffentlichkeit ein.

Das Zusammenspiel der Akteure im politischen Prozess wird anhand einer Auswahl der wichtigsten Theorien und ihrer empirischen Befunde erörtert, die dann jeweils auf aktuelle Beispiele angewandt werden.

Diese unterschiedlichen Perspektiven ergänzen einander und führen kumulativ zum theoretisch anspruchsvollen Begriff der „politischen Öffentlichkeit“, der gegen Ende des Semesters eingeführt wird.

Die Strukturen der politischen Öffentlichkeit haben sich seit jeher verändert, sind aber insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden digitalen Revolution einem radikalen Wandel unterworfen, und die Vorlesung beleuchtet in diesem Zusammenhang die politische Rolle von social media, Algorithmen und Hyperlinks als neue Elemente des politischen Prozesses.

Erst vor diesem Hintergrund werden aktuelle Phänomene wie die kommunikativen „Echokammern“ im jüngsten US-Präsidentenwahlkampf oder der Vorwurf von „Lügenpresse“ und „fake news“ analytisch fassbar.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

### **Learning outcome**

In dieser Veranstaltung lernen Studierende...

- ...Politik als komplexen Kommunikationsprozess zu verstehen
- ...die wichtigsten Akteursgruppen und ihre Rollen kennen
- ...die zentralen Theorien der politischen Kommunikation kennen
- ...ihre empirischen Befunde und deren Reichweite zu deuten
- ...Theorien auf aktuelle Beispiele anzuwenden
- ...wesentliche Merkmale des Strukturwandels der Öffentlichkeit kennen
- ...zentrale Unterschiede wie denjenigen zwischen „öffentlicher Meinung“ und „veröffentlichter Meinung“ zu benennen
- ...über die aktuellen Herausforderungen politischer Öffentlichkeit zu reflektieren und Lösungsansätze zu skizzieren.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine

### **Leistungskontrolle**

Schriftliche Prüfung

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	1. Prüfungstermin: Datum: Dienstag, 11. Juni 2019 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS19 (September 2019)

## Vorlesung: Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union

<b>Stamnummer</b>	2190
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union
<b>Dozent</b>	Dr. Kerstin Nebel
<b>Durchführungen</b>	Montag, 25.02.2019 – 27.05.2019, 10.00 – 12.00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Die Europäische Union nimmt heute in vielen Politikbereichen umfangreiche Rechtsetzung vor, welche grossen Einfluss auf die Nationalstaaten hat. Dies betrifft vor allem die Mitgliedsstaaten, aber auch assoziierte Staaten wie die Schweiz. Diese Politiken würden nach Lehnsherrenart den Ländern überraschend aufgezwungen, so die landläufige Meinung. Dieser Eindruck ist nicht immer falsch aber meist empirisch nicht haltbar, wenn man Politiken und Akteure der EU im Detail und über einen längeren Zeitraum betrachtet. Dies wollen wir in der Vorlesung tun.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über zentralen Politikfelder der Europäischen Union (siehe Sitzungsliste auf ILIAS). Dazu werden Theorien der Politikregulierung und des Mehrebenensystems herangezogen. Warum sind die Agrarsubventionen für die Bauern Fluch und Segen zugleich? Warum ist die EU umfassend für die Strukturpolitik, weniger für die Verteidigungspolitik und gar nicht für die Steuerpolitik zuständig? Gibt es hier einen Wandel und wenn ja, wie sieht dieser aus? Wie hängt die Währungsunion mit der Finanzkrise zusammen? Wie läuft das Policy-Making in der EU? Diesen und weiteren Fragen gehen wir in der Vorlesung nach. Zu jeder Sitzung werden Sie kleinere Aufgaben im Vorfeld bearbeiten. Dies ermöglicht Ihnen einen aktiven und orientierenden Einstieg in die jeweilige Thematik.

Die Vorlesung ist als Podcast abrufbar. Beachten Sie bitte, dass Fragerunden, Diskussionen, Übungen etc. ggf. aus technischen Gründen nicht vollständig dokumentiert sein werden.

### **Learning outcome**

Am Ende der Vorlesung können Sie

- die wichtigsten Politikfelder der Europäischen Union benennen und beschreiben;
- die wichtigsten Entwicklungsetappen der europäischen Integration im Policy-Bereich benennen und theoriebezogene Argumente für diese Entwicklung anführen;
- aktuelle Politikentwicklungen der EU mithilfe von Integrationstheorien und Steuerungsmodi der EU erklären;
- für aktuelle Politikentwicklungen die relevanten EU-Akteure und ihre Verantwortlichkeiten benennen.

### **Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)**

Eine Sitzung zu Umweltpolitik / Strategie Nachhaltige Entwicklung auf EU-Ebene

### **Teilnahmebedingungen**

Keine

### **Leistungskontrolle**

schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Fragen und offene Fragen mit Kurzantworten)

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor  
Beide Master Politikwissenschaft  
Master Public Management and Policy

### **Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich**

Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Das politische System der EU

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

Ja

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2019, via ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle  
(1. Prüfungstermin)**

ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

**1. Prüfungstermin**

Datum: Freitag, 14. Juni 2019

Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: wird später bekannt gegeben

**2. Prüfungstermin**

voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

# Vorlesung: Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht

<b>Stamnummer</b>	18624
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. iur. Franz Zeller
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019 – 27.05.2019, 14.15 – 16.00

<b>Beschreibung</b>	<p>Skripten zur Einführung in die Rechtswissenschaften und zur Vorlesung werden zu Semesterbeginn angeboten. Weitere Angaben zu Literatur erfolgen in der Vorlesung.</p> <p>Weitere Vorlesungsunterlagen werden laufend unter <a href="https://ilias.unibe.ch">https://ilias.unibe.ch</a> zugänglich gemacht (siehe KSL-Nr. 8393). Alle weiteren Informationen werden auf KSL-Nr. 8393 bekannt gegeben.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen freier (v.a. journalistischer) Kommunikation.</li> <li>2. Studierende begreifen das Zusammenspiel von übergeordnetem Recht (Bundesverfassung, EMRK) mit gesetzlichen Vorschriften (z.B. in StGB, RTVG, ZGB, UWG).</li> <li>3. Studierende erfassen die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen staatlicher Fremdregulierung und der Selbstregulierung der Branche (Medienethik).</li> <li>4. Studierende erkennen bei der Behandlung konkreter Fallbeispiele, welche Aspekte für die Beurteilung massgebend sind.</li> <li>5. Studierende entwickeln die Fähigkeit zur rechtlichen Argumentation und zur Einschätzung, wie konkrete Fälle durch die zuständigen Gerichte beurteilt werden könnten.</li> </ol>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	<p>via Beitritt in ILIAS beim Kurs-Nr. 8393 Hier auf dieser KSL-Nr.18624 können/müssen sich nur SOWI-Studierende für die Leistungskontrollen (1. und 2. Prüfungstermin) anmelden.</p>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	<p>Datum: Dienstag, 4. Juni 2019 Zeit: 10.15 - 11.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben</p>
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

## Vorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich

<b>Stammnummer</b>	10246
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockkurs
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Mediensysteme im internationalen Vergleich
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019, 15.15 – 19.00, Kuppelraum 501, Hauptgebäude H4 Dienstag, 19.02.2019, 09.15 – 16.00, Kuppelraum 501, Hauptgebäude H4 Mittwoch, 20.02.2019, 09.15 – 16.00, Seminarraum 205, Hallerstrasse 6 Donnerstag, 21.02.2019, 12.15 – 16.00, Seminarraum 205, Hallerstrasse 6 Freitag, 22.02.2019, 09.15 – 13.00, Seminarraum 205, Hallerstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	<p>Ziel der Vorlesung "Mediensysteme im internationalen Vergleich" ist es, den nationalen Fokus hinter sich zu lassen, um durch eine international vergleichende Perspektive neue Erkenntnisse über die Medien und ihre Funktionsweise zu gewinnen. Dabei soll einerseits der Blick geschärft werden für generelle Mechanismen und Charakteristika, die über Länderkontexte hinaus Gültigkeit haben. Andererseits wird deutlich, dass Länderkontexte unterschiedliche Medienstrukturen, -inhalte, -nutzungsmuster und Wirkungsweisen hervorbringen. In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten und Problemen des internationalen Vergleichs analysiert, aufgezeigt, wie Medien in Systeme kategorisiert werden, und anhand empirischer Studien der Output dieser Systeme (Medieninhalte) und ihr Outcome (Nutzung und Wirkung) verglichen.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführliche Literaturhinweise in der Veranstaltung.</li> <li>- Material zur Vorlesung finden Sie im ILIAS-Kurs</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die international vergleichende Kommunikationsforschung und ihre Herangehensweisen.</li> <li>2. Studierende entwickeln ein Verständnis darüber, welches Vergleichsdesign in verschiedenen Studien angewandt wird und wo dabei die Stärken und Schwächen liegen.</li> <li>3. Studierende reflektieren die dargelegten Befunde auf ihre gesellschaftliche Relevanz (so z.B. die Bedeutung der Nachrichtenagenturen für die Auslandsberichterstattung oder die Bedeutung unterschiedlicher Mediensystemtypen für die Qualität der Wissensvermittlung).</li> </ol>
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, unter welchen (Kontext-) Bedingungen Medien zu einer nachhaltigen Demokratieentwicklung beitragen. Dabei steht die Darstellung gesellschaftlicher Realitäten in den Medien und ihre Wirkung in international vergleichender Perspektive im Vordergrund.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 18. Februar – 31. März 2019 via KSL

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle  
(2. Prüfungstermin)**

**1. Prüfungstermin**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

Datum: Freitag, 12. April 2019

Zeit: 14.30 - 16.00

Ort: wird später bekannt gegeben

**2. Prüfungstermin**

Datum: Freitag, 7. Juni 2019

Zeit: 10.15 - 11.45 Uhr

Ort: wird später bekannt gegeben

## Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

<b>Stammnummer</b>	410287
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern?</p> <p>Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
<b>Learning outcome</b>	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einordnen der Schweizer Umweltpolitik in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der internationalen Nachhaltigkeits Agenda (Agenda 21)</li> <li>- Gestaltung von Sektor-übergreifenden Politiken steht hier im Fokus (Ansatz der Multi-level Governance)</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Der vorgängige Besuch der Veranstaltung Policy Analyse I (Ingold) oder Policy Analyse II (Sager) ist von Vorteil aber keine zwingende Bedingung
<b>Leistungskontrolle</b>	schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor,</li> <li>- Beide Master Politikwissenschaft,</li> <li>- Master in Public Management and Policy</li> </ul>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft - Policy Analysis,</li> <li>- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyse (Art. 9.3)</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

**1. Prüfungstermin**

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2019

Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr

Ort: wird später bekannt gegeben

**2. Prüfungstermin**

voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

## Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

<b>Stammnummer</b>	11016
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politisches System der Schweiz II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 21.02.2019 – 23.05.2019, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2018 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik);</li> <li>- Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele;</li> <li>- Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen;</li> <li>- politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können;</li> <li>- die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine. Der Besuch der Vorlesung „Politisches System der Schweiz I,“ wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor,</li> <li>- Beide Master Politikwissenschaft,</li> <li>- Master in Public Management and Policy,</li> <li>- Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092)</li> </ul>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz,</li> <li>- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	<p>Datum: Donnerstag, 13. Juni 2019 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr POLITO Zeit: 15.30 - 17.30 Uhr RW Räume: werden später bekannt gegeben</p>
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

## Lecture: Sociological Theories II: Modern Theories

<b>Root number</b>	103022
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Sociological Theories II: Modern Theories
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Irina Ciornei
<b>Schedule</b>	Thursday, 21.02.2019 – 23.05.2019, 12:00 – 14:00, weekly Hörraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>This course provides an introduction to the development of sociological theories after World War II. This juncture is important because the center of sociological innovation shifts at this point from Europe to America. The central work for this shift is that of Talcott Parsons, which both builds and tears apart the bridge of modern theory to the sociological classics. Parsons' program of a highly abstract synthesis of action and structure theory, and of a theory that explains both order and change, was influential more negatively than positively. Accordingly, one can interpret post-Parsonian approaches like conflict theory, symbolic interactionism, phenomenology or exchange (and rational choice) theory as one-sided criticisms of Parsons' "grand theory". This debate has in the meantime exhausted itself, and is covered in this course only selectively. In the past 3 decades the center of theoretical innovation has moved back from America to Europe. Examples for the return of European social theory are Luhmann's "autopoietic" systems theory, Habermas' critical theory of communicative action, Bourdieu's practice theory, and Foucault's theory of power—which are all covered more or less extensively in this class.</p>
<b>Learning outcome</b>	To understand, critically reflect on, and be able to apply to new contexts modern sociological theories. In particular, the capacity to read difficult and original texts in the social sciences will be enhanced.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded
<b>Assessment</b>	<p>One small paper (ca. 5 pages), which discusses a theme (problem, concept, or approach) of modern sociological theories. This theme can be taken from the course, but does not have to. Additional literature to that covered in the course should be used (ca. 3 new sources, in addition to course materials, depending on the complexity of the new sources—if it is a substantial reading, it may be less!).</p> <p>The paper may be written in German or English.</p> <p>The deadline for filing the paper is 15 July 2019 (or as agreed with the instructors).</p> <p>In addition, a group of maximally 4 students should present the reading of the week in max. 15 minutes, and prepare a catalogue of (3-5) questions to structure the discussion. These presentations will NOT BE GRADED. But they are indispensable for the course format (fusing lecture and seminar, which is conducive to the in-depth reading and discussion of key texts in sociology). The presentation should be delegated to ONE (maximally TWO) members of the preparatory group, in order to observe the time limit.</p> <p>The respective group may stay together during the semester as forum for discussion, consultation, and socialization, but—of course—it does not have to!</p>
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor
<b>Recognition as optional course</b>	Yes
<b>Inscription</b>	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the Assessment</b>	from April 1 – May 15th 2019 via KSL

## Vorlesung: Sozialstrukturanalyse I: Demografie

<b>Stamnummer</b>	101934
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Sozialstrukturanalyse I: Demografie
<b>Dozent</b>	Dr. Joël Berger
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 10.15 – 12.00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Welches sind die zentralen Strukturdimensionen der schweizerischen Gesellschaft, wie ordnet sie sich damit in den Vergleich anderer Gesellschaften ein und in welche Richtungen entwickelt sie sich? Der Vorlesungszyklus „Sozialstrukturanalyse“ gibt Antworten auf diese Fragen und behandelt Themen wie die demographische Entwicklung, Haushalts-/Familienstrukturen und Migration („Sozialstrukturanalyse I“) sowie soziale Ungleichheit, insb. in Bezug auf Bildung, Erwerbsarbeit/Beruf und Einkommen/Wohlstand („Sozialstrukturanalyse II“). Der Vorlesungszyklus soll empirisches Basiswissen über die Sozialstruktur der Schweiz vermitteln, in die wichtigsten Methoden und Masszahlen der Sozialstrukturanalyse einführen sowie Ursachen und Folgen von sozialstrukturellen Entwicklungen aufzeigen.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Engelhardt, Henriette (2011). Einführung in die Bevölkerungswissenschaft und Demographie. Würzburg: Ergon-Verlag.</li><li>- Huinink, Johannes, Torsten Schröder (2008). Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</li><li>- Klein, Thomas (2016). Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</li></ul> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte und Ansätze der Demographie; kennen die wichtigsten Masszahlen der Demographie, können sie interpretieren, kennen ihre Eigenschaften, können ihre Berechnung nachvollziehen und anwenden; wissen Bescheid über die demographische Entwicklung der Schweiz, ihre Ursachen und Folgen; können die Schweiz bezüglich demographischer Aspekte im internationalen (insb. europäischen) Vergleich einordnen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.</p>
<b>Leistungskontrolle</b>	<p>Schriftliche Prüfung</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	<p>Ja</p>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	<p>ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS</p>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	<p>ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL</p>
<b>1. Prüfungstermin</b>	<p>Datum: Dienstag, 4. Juni 2019 Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben</p>
<b>2. Prüfungstermin</b>	<p>vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS19 (September 2019)</p>

# Vorlesung: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung

<b>Stamnummer</b>	1281
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaften
<b>Titel</b>	Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann-Steffen
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 10.00 – 12.00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Vorlesung widmet sich den Ansätzen, Methoden und Forschungsergebnissen zweier Bereiche der vergleichenden Politikwissenschaft, nämlich der vergleichenden politischen Ökonomie sowie der vergleichenden Policy-Forschung. Entsprechend gliedert sich die Vorlesung in zwei Teile.</p> <p>Zunächst wird in das Thema der vergleichenden politischen Ökonomie eingeführt. Danach folgt eine Diskussion ausgewählter Kernkonzepte und Forschungsfragen der vergleichenden politischen Ökonomie.</p> <p>Im zweiten Teil beschäftigt sich die Vorlesung mit der vergleichenden Policy-Forschung und fokussiert dabei auf eine international vergleichende Betrachtungsweise bestimmter Policy-Bereiche wie die Arbeitsmarkt-, Sozial-, Bildungs- oder Migrationspolitik.</p>
	Podcast: wird angeboten
<b>Learning outcome</b>	<p>Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden politischen Ökonomie und Policy-Forschung sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Ausserdem sollen die Teilnehmenden auch für die methodischen Herausforderungen und Probleme der beiden Forschungsbereiche sensibilisiert werden.</p>
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	Es gibt einige Lektionen, die einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen. Insbesondere jene zum Thema Umweltpolitik, Energiepolitik sowie Migration.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Master Schweizer Politik, Vergleichende Politik (Art. 9.2) Policy Analyse (Art. 9.3)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Montag, 3. Juni 2019 Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

## Proseminar: Einführung in die automatisierte Inhaltsanalyse mit R

<b>Stammnummer</b>	451372
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung in die automatisierte Inhaltsanalyse mit R
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchgeführt von</b>	Ueli Reber
<b>Durchführungen</b>	Montag, 25.02.2019 – 27.05.2019, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	It's R, it's magic! Nicht mehr! Mit diesem Proseminar steigst du ein in die fantastische Welt der Programmiersprache R und lernst ihre Funktionsweise kennen, die Entwicklungsumgebung von Rstudio schätzen und die automatisierte Analyse von Texten lieben. Du brauchst kein Vorwissen und keine Programmiererfahrung. Am Schluss kannst Du Dir aber Texte aus dem Web ziehen, sie wie ein Profi aufbereiten, nach allen Regeln der Kunst analysieren und die Ergebnisse in wunderschönen Grafiken darstellen. Alles nur mit R!
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die zentralen Eigenschaften der Programmiersprache R.</li><li>• können in der Entwicklungsumgebung von Rstudio eigene Programmierprojekte managen.</li><li>• können mittels Web Scraping an Textdaten aus dem Web gelangen und diese für die Analyse mit Text-Mining-Verfahren aufbereiten.</li><li>• können einfache Text-Mining-Verfahren anwenden.</li><li>• können die mittels Text-Mining-Verfahren gewonnenen Ergebnisse grafisch darstellen.</li></ul>
<b>Leistungskontrolle</b>	Eigenes Programmierprojekt mit Web Scraping und Text Mining
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Anrechenbarkeit an Studienpläne Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: Föderalismus und Dezentralisierung in der Schweiz und im internationalen Vergleich

<b>Stammnummer</b>	429245
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Föderalismus und Dezentralisierung in der Schweiz und im internationalen Vergleich
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchgeführt von</b>	Alexander Arens und Tobias Arnold
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Das Proseminar führt in die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen von Föderalismus und Dezentralisierung ein und beleuchtet Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Systemmerkmale. Dabei werden auch die Entstehungsbedingungen dezentraler und föderaler Staatsorganisationen betrachtet. Wie und aus welchen Gründen entstehen dezentrale und föderale Staaten? Inwiefern unterscheiden sich Staatssysteme hinsichtlich ihres föderalen Staatsaufbaus und ihres Dezentralisierungsgrades? Neben der Schweiz sollen auch weitere Länder in kleinen Fallstudien erarbeitet und bezüglich ihrer föderalen und dezentralen Staatsstruktur, den entsprechenden politischen Prozessen und der jeweiligen politischen Kultur analysiert werden. Daran anschliessend beleuchten wir, welche Wirkungen diese Merkmale entfalten.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der nationalen und internationalen Forschung zu Föderalismus und Dezentralisierung. Sie lernen die wichtigsten theoretischen und empirischen Konzepte des Forschungsbereichs kennen, sodass es ihnen möglich ist, eine eigene Fragestellung in diesem Themenbereich zu entwickeln und diese im Rahmen einer Proseminararbeit zu beantworten.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Kurzreferat/Diskussionsleitung, Proseminararbeit (3'000–3'500 Wörter)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Das politische System der Schweiz - Vergleichende Politikwissenschaft
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	451024
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchgeführt von</b>	Jonas Schmid
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 21.02.2019 – 23.05.2019, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Digitalisierung in der Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft schreitet schnell voran und setzt die politischen Institutionen einem starken Anpassungsdruck aus. Doch wie müssen sich die politischen Institutionen der Schweiz verändern um den Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft gerecht zu werden und gleichzeitig effektiv zu bleiben oder gar effektiver zu werden? Dieser Grundfrage geht dieses Proseminar nach.</p> <p>Inhaltlich ist das Proseminar in zwei Teilen aufgebaut: in einem ersten kurzen Programmteil wird aus theoretischer Sicht das digitalisierte Zusammenspiel von politischen Institutionen in Netzwerken und der Wechsel von «New Public Management» zu neuen Verwaltungsparadigmen behandelt. Im zweiten und längeren Teil setzen wir uns mit konkreten Transformationen der politischen Institutionen der Schweiz auseinander: U.a. werden E-Government, E-Voting, Cyberföderalismus, Cybersicherheit als neue Herausforderung und die Digitalisierung als Effort zu verbesserter Zielerreichung bei den Nachhaltigkeitszielen besprochen.</p> <p>Darüber hinaus werden den Studierenden die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens und des Referate-Haltens vermittelt.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen die Definitionen von Digitalisierung, Effektivität und die Grundsätze der politischen Institutionen der Schweiz. Sie wissen Bescheid über die verschiedenen Effekte der Digitalisierung auf die politischen Institutionen. Sie sind vertraut mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und verstehen es wissenschaftliche Texte zu lesen und korrekt zu interpretieren. Ausserdem können sie eine eigens erarbeitete Fragestellung wissenschaftlich korrekt schriftlich abhandeln.
<b>Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	<p>Im Proseminar werden (unter vielen anderen) die folgenden Fragen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ob und wie kann die Digitalisierung etwas zur Nachhaltigkeit beitragen?</li> <li>- Nachhaltigkeit als Performanz-Indikator: Bedeutet ein besseres Erfüllen der Nachhaltigkeitsziele, dass die politischen Institutionen effektiver geworden sind?</li> </ul>
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat und Handout, schriftliche Abschlussarbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Studienpläne Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Das politische System der Schweiz
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS

ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich am Beispiel der Familienpolitik

<b>Stammnummer</b>	451157
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Wohlfahrtsstaaten im Vergleich am Beispiel der Familienpolitik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
<b>Durchgeführt von</b>	Meret Lütolf
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019 – 27.05.2019, 10:00 - 12:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Die heutige vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung ist stark geprägt durch die Regime-Typologie von Esping-Andersen, die allerdings insbesondere durch die fehlende Geschlechterdimension vielfach kritisiert, aber infolgedessen auch stark weiterentwickelt wurde. Neben einer kritischen Diskussion verschiedener Vorschläge von erweiterten Typologien soll am Beispiel der Familienpolitik auf ein konkretes Politikfeld des Wohlfahrtsstaates vertieft eingegangen werden. Dabei interessieren unterschiedliche Ausgestaltungen wohlfahrtsstaatlicher Einrichtungen sowie deren Wirkungszusammenhänge, insbesondere Effekte auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung. Im Proseminar werden zusätzlich Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Arbeitstechniken vermittelt, die anhand verschiedener Leistungsnachweise praktisch umgesetzt werden sollen. Dies schliesst eine Einführung in das Statistikprogramm R und anschliessende Übungen in R mit ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Neben Grundkenntnissen der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung am Beispiel der Regime-Typologie von Esping-Andersen können die Studierenden konkrete Wirkungsmechanismen im Teilgebiet der Familienpolitik beschreiben. Zudem werden sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken und Grundkenntnisse im Statistikprogramm R erworben, welche in Referaten, Diskussionen, Übungen und einer schriftlichen Abschlussarbeit zur praktischen Anwendung kommen.
<b>Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	Einerseits geht es im Proseminar um den Wohlfahrtsstaat, wobei Sozialpolitik immer mit Fragen der nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung verknüpft ist und Themen der gesellschaftlichen Solidarität und Chancengleichheit von hoher Bedeutung sind. Andererseits werden über die Familienpolitik Fragen der Geschlechtergleichheit diskutiert, die wiederum wichtige Aspekte einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung und Chancengleichheit thematisieren.
<b>Leistungskontrolle</b>	Übungen (u.a. im Statistikprogramm R), Referat, schriftliche Arbeit, aktive Teilnahme
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Studienpläne Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan Vergleichende Politikwissenschaft
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: „Our common future“: Nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen

<b>Stammnummer</b>	451093
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	„Our common future“: Nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Ingold
<b>Durchgeführt von</b>	Ruth Wiedemann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 16:00 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

«Is it realistic to see ourselves as managers of an entity out there called the environment, extraneous to us, an alternative to the economy, too expensive a value to protect in difficult economic times?» (Brundtland Report, 1987)  
Das Proseminar setzt sich mit den Konflikten, die zwischen Ressourcen und menschlichen Aktivitäten- Pestizidgebrauch, Energieverbrauch, Abholzung von Regenwäldern, o.ä.- entstehen und deren Regulierung auseinander. Als Grundlage dient der Brundtland Report, der in den 1980er Jahren das Konzept der Nachhaltigkeit definiert und geprägt hat. Im ersten Teil des Seminars werden die Konzepte der Nachhaltigkeit, Ressourcennutzung und der Konflikte zwischen Mensch und Umwelt erarbeitet. Ziel ist es, dass Studierende Nutzungskonflikte identifizieren können. Anschliessend werden wir in Gruppenarbeiten lernen, wie diese Konflikte entstehen, wer daran beteiligt ist, welche Ressourcen betroffen sind und welche Dynamiken zwischen Akteuren und Ressourcen bestehen (mit Hilfe des P-ARDI-Ansatzes: problems, actors, resources, dynamics and interactions).

Im zweiten Teil des Seminars geht es um die Regulierung dieser Nutzungskonflikte und die Anwendung des institutionellen Ressourcenregime-Ansatzes (IRR). Wir werden das Ressourcenregime anhand verschiedener Indikatoren untersuchen, evaluieren und einordnen. Ziel ist es herauszufinden, ob und wie das die Nutzungskonflikte reguliert werden und ob das Ressourcenmanagement nachhaltig ist. Die Studierenden können die Fallbeispiele frei wählen und präsentieren die Fallauswahl und ihr Research Design während des Unterrichts. Die Analyse des IRRs und die Resultate sind Teil der Seminararbeit.

Im Laufe des gesamten Seminars werden Studierende an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt und bekommen Inputs zu den Arbeitstechniken in den Umweltsozialwissenschaften.

### **Teilnahmebedingungen**

keine

### **Learning outcome**

Studierende sind

- vertraut mit dem Konzept der Nachhaltigkeit und der nachhaltigen Ressourcennutzung
- fähig die Eigenheiten verschiedener natürlicher Ressourcen und deren Regulierung zu verstehen
- fähig die Eigenheiten verschiedener Nutzungskonflikte und deren Regulierung zu verstehen und anhand von einem Fallbeispiel zu analysieren
- fähig das IRR Framework anzuwenden
- kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Text verstehen, Forschungsfrage formulieren, Research Design entwickeln, etc.)
- wissen, was eine Präsentation, konstruktive Gruppenarbeit und eine Seminararbeit ausmachen

<b>Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heranführung an das Thema Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung</li> <li>- Berichte von internationalen Organisationen und Institutionen (Brundtland Kommission, UN SDGs, WWF) zur nachhaltigen Entwicklung als Grundlagentexte</li> <li>- Verständnis für Risiken, die durch menschliches Verhalten für nachhaltige Entwicklung entstehen</li> <li>- Anwendung eines theoretischen Frameworks (IRR), das den nachhaltigen Umgang mit natürliche Ressourcen und deren Schutz (in der öffentlichen Politik) untersucht</li> </ul>
<b>Leistungskontrolle</b>	<p>Die Benotung der Leistung setzt sich aus drei Teilen zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Analyse eines Nutzungskonflikts mit Hilfe des P-ARDI Ansatzes und Präsentation dieser (in Gruppe)</li> <li>2. Entwickeln des Forschungsdesigns für die Durchführung einer eigenen Studie zu einem selbstgewählten Nutzungskonflikt und dessen Regulierung innerhalb des IRRs (Seminararbeit)</li> <li>3. Aktive Teilnahme (an Planspielen und Diskussionen)</li> </ol>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Studienpläne Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan Vergleichende Politikwissenschaft
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: Nationale Identitäten im europäischen Vergleich

<b>Stammnummer</b>	451094
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Nationale Identitäten im europäischen Vergleich
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchgeführt von</b>	Steffen Warmbler
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019 – 27.05.2019, 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Dieser Kurs bietet eine detaillierte Einführung in das komplexe und viel debattierte Thema individueller nationaler Identität. Fragestellungen rund um dieses Konzept bestimmen aktuell politische Diskussionen in der Schweiz, in Europa, aber auch darüber hinaus. Neben aktueller Forschung zu Determinanten und Auswirkungen verschiedener Aspekte nationaler Identität, wie etwa Nationalismus und Patriotismus, lernen die Studierenden, die Dimensionen dieses Konzepts analytisch klar zu betrachten und ideengeschichtlich einzuordnen. Dazu gehört auch die eigenständige Entwicklung einer wissenschaftlich relevanten und durchführbaren Fragestellung. Zu den untersuchten Einflussfaktoren zählen neben individuellen Merkmalen insbesondere Zuwanderung, sozialer Status und Globalisierung, während bei den Auswirkungen Wahlentscheidungen im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus werden Zusammenhang mit und Abgrenzung von populistischen Einstellungen diskutiert und der Einfluss nationaler Identität in Mehrebenensystemen analysiert. Für einen erfolgreichen Besuch des Seminars sind die regelmäßige und eingehende Lektüre der Kursliteratur und ein reges Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten unerlässlich. Inhaltliche Vorkenntnisse sind hingegen nicht erforderlich.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden: - Die verschiedenen Dimensionen und Facetten nationaler Identität analytisch unterscheiden - Determinanten und Auswirkungen dieser Dimensionen erklären und in Kontext zueinander setzen - Eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu nationaler Identität entwickeln und ihre empirische Durchführung konzipieren
<b>Leistungskontrolle</b>	Übungen (u.a. im Statistikprogramm R), Referat, schriftliche Arbeit, aktive Teilnahme
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Politische Soziologie, Vergleichende Politikwissenschaft
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: Umfrageforschung

<b>Stammnummer</b>	451264
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Umfrageforschung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchgeführt von</b>	Julian Erhardt
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Bevölkerungsumfragen sind in der politischen Berichterstattung allgegenwärtig. Mit der Sonntagsfrage werden Wahlabsichten der Bürgerinnen und Bürger mehrmals im Monat abgefragt. Darüber hinaus werden regelmäßig Umfragen zum politischen Meinungsbild der Bevölkerung veröffentlicht. Auch in der Politikwissenschaft gilt die Umfrage als ein Grundstein der Meinungs-, Einstellungs- und Verhaltensforschung. Mithilfe von Umfragen soll geschätzt werden, wie verbreitet gewisse Meinungs-, Einstellungs- und Verhaltensmuster in der Bevölkerung sind. Insbesondere gilt es aber auch – und hierbei geht die politikwissenschaftliche Umfrageforschung über die demoskopische Berichterstattung hinaus –, politik- und sozialwissenschaftliche Theorien über Umfragedaten zu testen.</p> <p>Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen der Umfrageforschung: Wie lassen sich theoretische Konzepte wie z. B. die ideologische Position, politisches Wissen oder die Haltung gegenüber Umverteilung empirisch messen? Welche Aspekte sind bei der Formulierung von Fragen und der Gestaltung von Fragebögen zu berücksichtigen? Wie werden Befragte ausgewählt und Umfragen durchgeführt? Wie lassen sich Umfragedaten auswerten? Diese Fragen und mehr sollen anhand ausgewählter Umfragedatensätze und politikwissenschaftlicher Forschungsliteratur erörtert werden.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Das Seminar möchte Studierenden einen Einblick in die politikwissenschaftliche Umfrageforschung verleihen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die Durchführung und Auswertung von Umfragen sowie einen Überblick über wichtige politik- und sozialwissenschaftliche Umfragedatensätze. Nach Abschluss des Seminars sollen Studierende in der Lage sein, sich kritisch mit sozialwissenschaftlicher Literatur, die auf Umfragedaten basiert, sowie mit der demoskopischen Berichterstattung auseinanderzusetzen.
<b>Leistungskontrolle</b>	Referat, Response Paper, Hausarbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Studienpläne Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Politische Soziologie
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: Staat und Markt: Einführung in die Vergleichende Politische Ökonomie

<b>Stammnummer</b>	451249
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Staat und Markt: Einführung in die Vergleichende Politische Ökonomie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchgeführt von</b>	Reto Bürgisser
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 22.02.2019 – 31.05.2019, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Das Proseminar führt in die zentralen Ansätze und Fragestellungen der Vergleichenden Politischen Ökonomie ein. Vergleichende Politische Ökonomie untersucht das Verhältnis von Staat und Markt im internationalen Vergleich sowie die politischen/sozialen Grundlagen und Konsequenzen des Kapitalismus. Wir gehen den Fragen nach, welches die Hauptunterschiede in den Wirtschafts- und Sozialpolitiken zwischen Staaten sind, was deren Ursachen sind und welche Veränderungen in den letzten 20-30 Jahren stattgefunden haben. Der Fokus liegt primär auf den OECD-Staaten, gelegentlich werden aber auch Beispiele aus Asien, Afrika und Lateinamerika diskutiert.

Das Proseminar ist in drei Blöcken organisiert. Der erste Block beginnt mit einer Übersicht über die Entwicklung des Forschungsfelds. Wir diskutieren verschiedene Definitionen von Kapitalismus und betrachten dabei wie die historische Entwicklung und inhärente Spannung zwischen Markt und Staat in den klassischen Werken analysiert wurde. Der zweite Block konzentriert sich auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Organisation des Kapitalismus. Obwohl der Kapitalismus oft als einheitliches ökonomisches System porträtiert wird, kann er ganz unterschiedliche Formen annehmen. Anhand von neueren Theorien (Machtressourcen, Korporatismus, Business Power, Spielarten des Kapitalismus) diskutieren wir, welche Faktoren den Ursprung und die Entwicklung international unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialpolitiken erklären können. Der letzte Block betrachtet den neuen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialstrukturellen Wandel (Globalisierung, postindustrielle Gesellschaft, Migration, Demographie, Feminisierung der Arbeit, Wirtschaftskrise) und welche aktuellen Herausforderungen daraus für die Organisation der politischen Ökonomien entstehen. Das Proseminar schliesst mit einer Diskussion über die aktuellen Reformdebatten in den OECD-Staaten.

### **Teilnahmebedingungen**

keine

### **Learning outcome**

Studierende am Ende dieses Proseminars

- sind vertraut mit den zentralen Theorien und Fragestellungen der Vergleichenden Politischen Ökonomie
- können die verschiedenen Spielarten des Kapitalismus und der historische Ursprünge und Entwicklungen über die Zeit erklären
- können die aktuellen Herausforderungen für Politik und Wirtschaft in OECD-Staaten kritisch evaluieren
- sind fähig eine eigene Fragestellung im Bereich der Vergleichenden Politischen Ökonomie in einer kurzen Seminararbeit zu untersuchen

### **Leistungskontrolle**

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Studienpläne Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor  
THEMENBEREICH gemäss Studienplan Vergleichende Politikwissenschaft

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: State, Power and Bureaucracy

<b>Root number</b>	450929
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	State, power and Bureaucracy
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Joppke
<b>Lectured by</b>	Annika Lindberg
<b>Schedule</b>	Tuesday, 26.29.2019 – 28.05.2019 , 16:15 – 18:00, weekly Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

### **Description**

The role of 'the state' has become a subject of intensive debate, especially in times of globalisation. Still, the state remains a powerful institution in our everyday lives: materially, and symbolically. This seminar explores the relationship between power and the state through the lens of the everyday encounters between state bureaucracies and (non)citizens. In doing so, it engages with concepts such as 'power', 'legitimacy', 'domination', 'legitimacy', and 'inclusion/exclusion'. We will read different theoretical approaches to state bureaucracy and discuss them in relation to empirical examples from the 'street level'. Using different case studies, we will examine how contemporary state power materialises through coercive force, policing, bureaucratic paperwork, and technologies of surveillance.

Students will be asked to conduct a minor 'field study' including an interview within a state agency or non-governmental organisation, which we will then discuss in class. Students will then have the option to write up their 'fieldwork' as a seminar paper.

### **Inscription**

from January 15th 2019, onwards via ILIAS

### **Learning outcome**

The seminar aims to facilitate critical discussions on the state, bureaucracy and power. After completing the course, participants will be able to:

- Understand different theoretical approaches to the state and bureaucracy
- Apply these theories and concepts to empirical examples
- Formulate their own case study of state bureaucracy and draw on relevant theories to analyse them
- Demonstrate skills in critical analysis and ability to present their work in oral and written form

### **Modalities for exam**

Active participation throughout, one presentation during the course, and an essay/term paper

### **Curriculum accountability**

Bachelor in Social Sciences: Major and Minor

### **Recognition as optional course**

No

### **Inscription for Lecture**

from January 15th 2019, onwards via ILIAS

### **Inscription for Assessment**

from April 1st – May 15th 2019 via KSL

## Proseminar: Happiness

<b>Stammnummer</b>	441621
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Happiness
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Pascal Bättschmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 21.02.2019 – 29.05.2019 , 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude vonRoll. Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Gebiet der Glücksforschung hat in den letzten Jahrzehnten einen Boom erlebt. Sozialwissenschaftler sind immer mehr daran interessiert zu untersuchen was Menschen glücklich macht und wie sich Glücklichkeit auf das Verhalten auswirkt. In diesem Kurs werden wir uns mit Fragen beschäftigen wie: Was ist Glücklichkeit? Können wir Glücklichkeit messen? Kann man Glück kaufen? Was ist der Zusammenhang zwischen Glück und sozialen Beziehungen? Leben glückliche Menschen länger?</p> <p>Literatur:</p> <p>Haidt, J. (2006). The happiness hypothesis: Finding modern truth in ancient wisdom. Basic Books.</p> <p>Layard, R. (2011). Happiness: Lessons from a new science. Penguin UK.</p> <p>Stutzer, A., &amp; Frey, B. S. (2012). Recent developments in the economics of happiness: A selective overview. Report. Institute for the Study of Labor (IZA)</p> <p>Weimann, J., Knabe, A., &amp; Schöb, R. (2015). Measuring Happiness: The Economics of Well-Being. MIT Press.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Einerseits sollen die Studierenden vertraut werden mit Konzepten und empirischen Befunden auf dem Gebiet der Happinessforschung. Andererseits bietet die Veranstaltung Gelegenheit den wissenschaftlichen Dialog zu üben.
<b>Leistungskontrolle</b>	Regelmässige Teilnahme, Referat und schriftliche Arbeit zum Thema
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: Techniksoziologie

<b>Stammnummer</b>	440671
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Techniksoziologie
<b>Dozent</b>	Dr. Joël Berger
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019 – 27.05.2019, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Technischer Wandel ist mit Chancen und Risiken verbunden und hat in der Regel weitreichende gesellschaftliche Folgen. Ein Musterbeispiel hierfür stellt die industrielle Revolution dar. Obwohl die Industrialisierung längerfristig eine immense Wohlstandssteigerung mit sich brachte, führte sie vorerst zu zahlreichen sozialen Problemen, etwa zu Armut und Gesundheitsproblemen aufgrund der Substituierung von Arbeitsplätzen durch Maschinen und schlechter Arbeitsbedingungen in den Fabriken. Mitunter aufgrund solcher Probleme entstand die Arbeiterbewegung, welche das Modell des modernen Wohlfahrtsstaates entscheidend mitprägte. Laut Experten stehen wir heute vor einem ähnlich radikalen Umbruch wie zu Zeiten der industriellen Revolution. So könnte die Digitalisierung der Arbeitswelt in näherer Zukunft bis zur Hälfte aller Arbeitsplätze vernichten. Aber auch in anderen Bereichen wie Politik oder Ernährungssicherheit hat der technologische Fortschritt sowohl positive als auch negative Auswirkungen. So ermöglichen verschiedene Arten von „Social Media“ in autokratischen Staaten die politische Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger, während gleichzeitig Suchmaschinen das Wahlverhalten in Demokratien manipulieren können. Goldener Reis verspricht eine Verminderung der Mangelernährung in der Dritten Welt, jedoch könnte dieser gentechnisch veränderte Reis die natürliche Biodiversität gefährden. Die momentan wohl am stärksten diskutierte negative Konsequenz des technischen Fortschritts ist der Klimawandel. Allerdings ist dessen Ursache, der massive CO<sub>2</sub>-Ausstoss, nicht allein durch die Technik verursacht, sondern mitunter eine Konsequenz unzähliger individueller Handlungen. Da menschliches Handeln abhängig von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist, etwa von Institutionen oder sozialen Normen, können die Sozialwissenschaften einen Beitrag zur Erklärung nicht intendierter Nebeneffekte technischen Wandels leisten und entsprechend Lösungsansätze für virulente Probleme bereitstellen. Im Rahmen dieser Veranstaltung erlangen die Studierenden einen Überblick über zentrale theoretische Perspektiven und Forschungsfelder der Techniksoziologie sowie über die Entstehungsbedingungen technischen Wandels (Teil I). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den gegenwärtigen technischen Entwicklungen und den sich daraus ergebenden gesellschaftlichen Chancen und Risiken (Teil II). Weiter werden anhand des Beispiels von Umweltproblemen sozialwissenschaftliche Lösungsansätze für negative Folgen technischen Wandels diskutiert (Teil III). Das Seminar schließt mit einer zusammenfassenden Sitzung und einer Sitzung zur Vorbereitung der Seminararbeit (Teil IV). Die einführenden Sitzungen werden in erster Linie vom Dozenten gehalten, während die restlichen Sitzungen weitgehend durch die Studierenden selbst in Form von Referaten und Gruppendiskussionen bestritten werden.

### **Teilnahmebedingungen**

keine

### **Learning outcome**

Vertrautheit mit Theorien und aktuellen Themenfeldern der Techniksoziologies

### **Leistungskontrolle**

Regelmässige Teilnahme, Referat, Referat-Input, Essay.

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Proseminar: Abweichendes Verhalten

<b>Stammnummer</b>	451378
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Abweichendes Verhalten
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchgeführt von</b>	Fabienne Wöhner
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Das gesellschaftliche Zusammenleben wird durch soziale sowie gesetzliche Normen geprägt und reguliert. Handeln, das diesen Normen widerspricht, wird als abweichendes beziehungsweise deviantes Verhalten bezeichnet. Kriminelles Handeln ist eine spezielle Form des abweichenden Verhaltens. Häufig wird eine kriminelle Handlung auch als Abweichung von der sozialen Norm wahrgenommen. Jedoch ist nicht jedes abweichende Handeln kriminell und nicht jede kriminelle Handlung wird von allen als abweichend empfunden (siehe beispielsweise sogenannte Kavaliersdelikte). Dementsprechend setzen wir uns im Rahmen dieses Proseminars zum einen mit verschiedenen theoretischen Ansätzen zur Erklärung von deviantem Verhalten auseinander und betrachten zum anderen den Umgang der Gesellschaft mit abweichenden Handlungen. Dies geschieht insbesondere durch Präsentation und Diskussion verschiedener empirischer Studien.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Ziel des Proseminars ist es, den Studierenden verschiedene soziologische Erklärungsansätze für abweichendes Verhalten (Devianz) näherzubringen, indem empirische Studien dazu im Plenum kritisch diskutiert werden. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten zur selbstständigen Literaturrecherche, Themenausarbeitung sowie Ergebnispräsentation geschult werden. Das Proseminar eignet sich daher besonders für Studierende der Sozialwissenschaften im Einführungsjahr.
<b>Leistungskontrolle</b>	Der benotete Leistungsnachweis besteht aus einem Referat als Prüfungsvorleistung (Wertung: bestanden / nicht bestanden) und der schriftlichen Ausarbeitung des Themas in Form einer Hausarbeit (Endnote; Wertung: 1-6). Erwartet wird zudem die aktive und regelmässige Teilnahme am Proseminar.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Seminar: Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation

<b>Stammnummer</b>	451512
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 28.02.2019 – 23.05.2019, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Wie beeinflussen Medien die Bürger? Wie interagieren Politik und Medien? Welche Rolle spielen soziale Medien in der politischen Kommunikation? Wie werden Medien genutzt?</p> <p>In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit zentralen Fragen der politischen Kommunikationsforschung auseinander. Um dies zu tun, gliedert sich die Veranstaltung in drei Blöcke. In einem ersten Teil werden wir gemeinsam üben, wie man Forschung bewertet und besprechen, wie man zu eigenen Forschungsideen kommt. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren (und evaluieren) wir aktuelle Forschung, die entweder von Institutsmitarbeitenden oder von Wissenschaftlern anderer Universitäten vorgestellt wird. Dieser Input dient auch als Inspiration, um zu eigenen Forschungsideen zu kommen. Im dritten Teil der Veranstaltung werden dann die Forschungsideen der Studierenden diskutiert.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden setzen sich mit den Gütekriterien für Forschung auseinander und üben, wie sich Forschung anhand dieser Kriterien bewerten lässt.</li> <li>2. Die Studierenden lernen, aktuelle Forschung in der politischen Kommunikation zu diskutieren und zu evaluieren und dabei Zusammenhänge und Vorgehensweisen zu hinterfragen.</li> <li>3. Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen /-ideen und setzen diese um.</li> </ol>
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	Das Seminar zielt darauf ab, die «scientific literacy» der Studierenden zu stärken und dient damit einer nachhaltigen, auf wissenschaftlicher Evidenz basierten Gesellschaftsentwicklung.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungskontrolle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsevaluationen erstellen</li> <li>- Seminararbeit zu einem frei gewählten Thema im Bereich «politische Kommunikation»</li> </ul>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Seminar: Einstellungskonforme Mediennutzung

<b>Stammnummer</b>	451513
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Einstellungskonforme Mediennutzung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 21.02.2019 – 16.05.2019, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Leben wir in "Echokammern" oder "Filterblasen", in denen das wiederholt, was wir so oder so schon denken? Um diese Frage zu beantworten werden wir uns mit einem Nutzungsphänomen beschäftigen, das die politische Kommunikationsforschung schon über Jahrzehnte umtreibt: die meinungskonforme Mediennutzung. Sie geht davon aus, dass die (politischen) Voreinstellungen prägen, welcher Information wir uns aussetzen. Diese Forschung hat in jüngster Zeit einen neuen Boom erfahren, geht man doch davon aus, dass die Vielzahl an Kanälen und Botschaften, die uns im digitalen Zeitalter zur Verfügung steht, die selektive Mediennutzung stark erleichtert.</p> <p>Das Phänomen der meinungskonformen Mediennutzung steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir fragen uns, wie man diese selektive Nutzung theoretisch verstehen kann und welche Herausforderungen auftreten, möchte man sie in der digitalen Vielkanalumgebung messen. Wir diskutieren, die empirische Evidenz für solch meinungskonforme Mediennutzung, deren Bedingungsfaktoren und Konsequenzen.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die Forschung zur meinungskonformen Mediennutzung.</li> <li>2. Studierende reflektieren die methodischen Herausforderungen dieser Forschung und diskutieren die gesellschaftlichen Konsequenzen für eine nachhaltige demokratische Gesellschaftsentwicklung.</li> <li>3. Studierenden gelingt es, das Thema selbständig zu vertiefen und an einem Beispiel zu illustrieren.</li> </ol>
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	Das Seminar beschäftigt sich mit der meinungskonformen Mediennutzung. Dieses Nutzungsphänomen hat das Potenzial eine nachhaltige demokratische Gesellschaftsentwicklung zu behindern, wenn jeder nur noch das rezipiert, was zu seinen Voreinstellungen passt.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungskontrolle</b>	Quizze, Stundenmoderation, abschliessendes Essay
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Seminar: Demokratie und Rechtsstaat

<b>Stammnummer</b>	440731
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Demokratie und Rechtsstaat
<b>Dozent</b>	Dr. Martina Flick Witzig
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 16.00 – 18.00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Rechtsstaatlichkeit bildet ein wesentliches Merkmal moderner Demokratien: Wo rechtsstaatliche Standards fehlen, kann nicht von einem vollwertigen demokratischen System gesprochen werden. Umgekehrt ist ein undemokratischer Rechtsstaat ebenfalls kaum vorstellbar. Immer wieder ergeben sich jedoch Situationen, in denen die beiden Prinzipien in einem Spannungsverhältnis stehen, beispielsweise wenn auf direktdemokratischem Weg Vorlagen gutgeheissen werden, die im Widerspruch zu höherrangigem Recht stehen. Vor diesem Hintergrund sollen im BA Seminar folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit</li> <li>• Ideengeschichtliche Fundierung beider Prinzipien</li> <li>• Untersuchung ausgewählter Fallbeispiele aus der Schweiz</li> <li>• Umgang mit dem Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im internationalen Vergleich</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Diskussionen der letzten Jahre um das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rechtsstaat in einen übergeordneten Kontext ein</li> <li>• arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Schweiz und in anderen etablierten Demokratien heraus</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	Das politische System der Schweiz
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Seminar: Migration and Society

<b>Root number</b>	101954
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Citizenship and Immigration in Europe
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 21.02.2019 – 23.05.2019, 08:30 – 10:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll Monday, 15.04.2019, 16:15 – 18:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Friday, 24.05.2019, 10:15 – 12:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>This course looks at the societal conditions and effects of international migration. So-called “migration studies” is a new, genuinely interdisciplinary field of research, which involves sociology, demography, geography, political science, and law, among others disciplines. Particular attention will be paid to the relationship between immigration and the structures and processes of the contemporary nation-state in the West.</p> <p>Literature: To be provided in due time on ILIAS</p>
<b>Learning outcome</b>	To understand and critically assess the causes and consequences of international migration, which is one of the key processes of current “globalization”.
<b>Related to sustainable development (SD)</b>	International migration, which is the subject of this course, is obviously related to sustainable development, both narrowly and broadly understood: narrowly, with respect to the depletion of host-society space and natural resources, but also—positively versed—with respect to beefing-up demographically starved OECD societies; broadly, as immigration raises the thorny issue of cultural change and backlash that arises from bad political management that, sadly, is the norm in OECD societies.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded. Good knowledge of English.
<b>Assessment</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Seminar presentation (non-graded).</li> <li>2. Paper on a topic of free choice (either further investigating a seminar theme or a topic not discussed in class, broadly under the umbrella of “international migration”). Due date: 31 July, 2019. (with prolongations to be individually negotiated); the paper should be 12-15 pages (double-spaced), involving at least 5-7 sources not read in class.</li> </ol>
<b>Curriculum accountability</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor in Social Sciences: Major and Minor</li> <li>- Master Sociology (Bereich Theorie)</li> </ul>
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2019 via KSL

## **Seminar: Globalization**

<b>Root number</b>	441070
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Globalization
<b>Lecturer</b>	Dr. Irina Ciornei
<b>Schedule</b>	Tuesday, 26.02.2019 – 28.05.2019, 12.15 – 14.00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	Globalization is one of the most in use concepts today. The objective of this course is to give an account of various sub-themes that are related to the sociology and politics of globalization. These include: globalization studies and theories of globalization; the global economy; political globalization; globalization and culture; transnational civil society/transnational social movements; globalization and gender/race/ethnicity; globalization and the environment, transnational migration; global conflicts; the new global inequalities.
<b>Learning outcome</b>	Students learn about globalization from various perspectives, including sociological, economic and political. Core questions refer to the consequences of global capital and advances in communication and transportation technologies for societies and national states.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded. Good knowledge of English
<b>Assessment</b>	Active participation throughout, one presentation during the course, and an essay/term paper
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2019 via KSL

## Seminar: Angewandte Regressionsanalyse

<b>Stammnummer</b>	419417
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Angewandte Regressionsanalyse
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Baetschmann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 27.02.2019 – 29.05.2019, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, Regressionsdiagnostik, die Anwendung von linearer Regression auf Panel Daten und Mehrebenenmodelle. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wooldrige, Jeffrey M. 2009. Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.</li></ul> <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib und Stefan Lang. 2009. Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Zweite Auflage. Springer.</li><li>- Fox, John. 2008. Applied regression analysis and generalized linear models. Second edition. London: Sage Publications, Inc.</li><li>- Kennedy, Peter. 2003. A Guide to Econometrics. Fifth Edition. MIT Press.</li><li>- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg.</li></ul>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden der Regressionsanalyse kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbständig Analysen durchführen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen
<b>Leistungskontrolle</b>	Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Seminar: Analytische Soziologie – Theorie und Anwendung

<b>Stammnummer</b>	451434
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Analytische Soziologie – Theorie und Anwendung
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 16:15 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar hat einen starken Fokus auf quantitativ empirisches Arbeiten. In den ersten Sitzungen soll ein Überblick über Theorieansätze geschaffen werden, die es ermöglichen, Fragestellungen empirisch zu untersuchen. Stichworte sind hier z.B. Rational Choice und Soziale Mechanismen. Im Anschluss sollen die Studierenden eine eigene, theoriegeleitete Fragestellung entwickeln und diese in passende Regressionsmodelle übersetzen. Hierfür sind mehrere Hands-on-Session im PC-Raum vorgesehen.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte der analytischen Soziologie, können eigene empirische Fragestellungen formulieren und diese mit quantitativen Methoden untersuchen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen.
<b>Leistungskontrolle</b>	Poster oder Hausarbeit (quantitativ empirisch). Zudem werden eine aktive Teilnahme und das Übernehmen einer Moderation erwartet.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Seminar: Field Theories

<b>Root number</b>	451457
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Field Theories
<b>Lecturer</b>	Dr. Achim Edelmann
<b>Schedule</b>	Friday, 22.02.2019; 08.03.2019; 22.03.2019; 05.04.2019; 03.05.2019; 17.05.2019; 31.05.2019, 14:15 – 18:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>Recent years have seen a growing interest in field theoretical perspectives. These perspectives offer explanatory approaches at the meso-level of social order. They allow theorizing regularities in individual behavior by recourse to positions in variously defined “fields,” their structuration and inherent logics of action. The goal of this seminar is to familiarize ourselves with the perspectives of key proponents of field theories. This includes Bourdieu’s (structuralist) perspective on social fields, the neo-institutionalist perspective from DiMaggio and Powell, and Fligstein’s and McAdam’s theory of strategic action fields. We will review their historical roots, discuss differences and similarities, and assess their value in theorizing the social.</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded.</li> <li>- Good knowledge of English</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<p>Knowledge of understandings and uses of the “culture” concept in sociology; analytical skills, and some capacity for critical thinking.</p>
<b>Prerequisites</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded.</li> <li>- Good knowledge of English</li> </ul>
<b>Assessment</b>	<p>This course crucially depends on your active and informed participation in class. All your requirements are geared towards this:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Attend and participate in class. This will count towards your final grade.</li> <li>2. Complete a “memo” (graded writing exercise) each session of about 1000 words. This is meant to get you thinking about the material in an active way and prepare you for class.</li> <li>3. Each session, a group of students will be in charge of the main texts; they will provide a brief (~10 min; max of 3 slides) summary/overview of the main text(s) and prepare questions to kick-start and lead the discussion.</li> </ol>
<b>Curriculum accountability</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor in Social Sciences: Major and Minor</li> <li>- Master Sociology (Bereich Theorie)</li> </ul>
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2019 via KSL

## **Blockseminar: Genetik in den Sozialwissenschaften**

<b>Stammnummer</b>	451617
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Genetik in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Benita Combet
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019, 09:15 – 17:00, Kursraum B -102, UniS Dienstag, 19.02.2019, 09:15 – 17:00, Kursraum B -102, UniS Mittwoch, 20.02.2019, 09:15 – 17:00, Kursraum B -102, UniS Donnerstag, 21.02.2019, 09:15 – 17:00, Seminarraum A 101, UniS Freitag, 22.02.2019, 09:15 – 17:00, Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	In den letzten Jahren hat die Gensequenzierung rapide Fortschritte gemacht, weswegen in Umfragen immer häufiger genetische Daten erhoben werden. Während diese Informationen bis vor kurzem vor allem in medizinischer Forschung genutzt wurden, erschienen in den letzten 5 Jahren immer häufiger auch Anwendungen im Bereich der Demographie und der sozialen Ungleichheitsforschung. Das Ziel dieses Kurses ist daher, den Studierenden einen ersten Einblick in dieses Feld zu ermöglichen. Dazu werden wir uns zuerst mit früheren methodischen Herangehensweisen (Zwillingsstudien und Studien basierend auf Kandidatengen) beschäftigen, bevor wir in das Feld der GWAS (genomweite Assoziationsstudien) eintauchen. Neben den methodischen Aspekten wird ein starker Fokus auf bisherige inhaltliche Resultate gelegt und wir diskutieren deren politische Implikationen.
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Über potentielle ethische Probleme und Policy Relevanz dieser Art Studien informiert sein</li> <li>- Methodische Ansätze von Zwillingsstudien, Kandidaten-Gen-Studien und GWAS kennen</li> <li>- Einfache statistische Analysen mit Zwillingsdaten in Stata machen können</li> <li>- Aktuelle Studien, die mittels Genen soziale Outcomes erklären, kennenlernen</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Literatur wird ausschliesslich in Englisch sein. Interesse an Methoden und Statistik wird vorausgesetzt.
<b>Leistungskontrolle</b>	Seminararbeit, Präsentation
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor</li> <li>- Master Soziologie (Kein Bereich)</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Forschungskolloquium Soziologie

<b>Stammnummer</b>	405246
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Rolf Becker
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Learning outcome</b>	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	Je nach Programm werden einzelne Lektionen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen (bspw. Beiträge aus der Umweltsoziologie, Kooperationsforschung, Entwicklungssoziologie oder Ungleichheitsforschung). Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine.
<b>Leistungskontrolle</b>	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL